



RESSOURCEN TRIALOG

Dialogprozess zur Abfall- und Ressourcenwirtschaft 2030

Werkstattbericht zum Ressourcen Trialog

Peter Kuhn

4. Vollversammlung Cercle déchets

Ittigen bei Bern, Haus des Sports

27. September 2016

Agenda

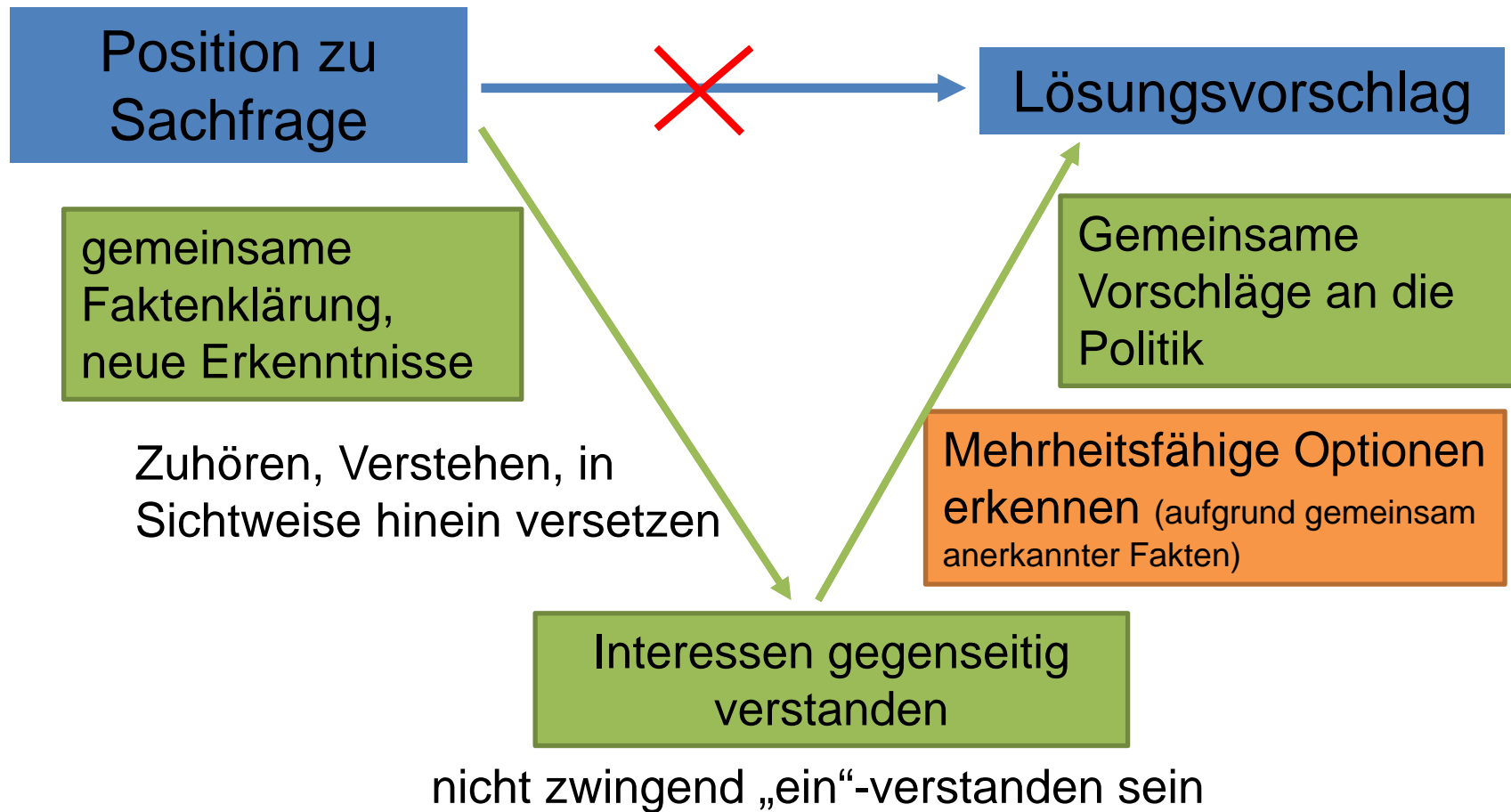
- Was ist ein Trialog?
- Thematik und Teilnehmer
- Zielsetzungen und Ablauf
- Dokumentation der Ergebnisse
- Aktueller Stand
- Zwischenfazit und Ausblick

Was ist ein Trialog?



Entstanden ist diese Dialogform im Rahmen der gemeinsamen Suche nach einer nachhaltigen und wettbewerbsfähigen Energiepolitik durch Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft, getragen vom Verein **Energie Trialog** Schweiz in den Jahren 2007 bis 2014.

Trialog = mediativer Dialog



Thematik Ressourcen Dialog



Ausgangspunkt:

Knapper werdende Ressourcen/Rohstoffe

Allgemeine Aufgabenstellung:

- Welchen Beitrag kann/soll die Abfallwirtschaft an die künftige Rohstoffversorgung/Ressourcenwirtschaft leisten?
- Wie sieht dabei die Rollenverteilung aus?

Trends und Herausforderungen



- Transformation von der Abfall- zur Ressourcenwirtschaft
- Globale Treiber, lokale Umsetzung
- Unklare / neue Rollenverteilung in der Abfallwirtschaft
- Partikularsicht überwiegt Gesamtsicht
- Anpassungsbedarf bei der Anwendung des Verursacherprinzips
-

Teilnehmer

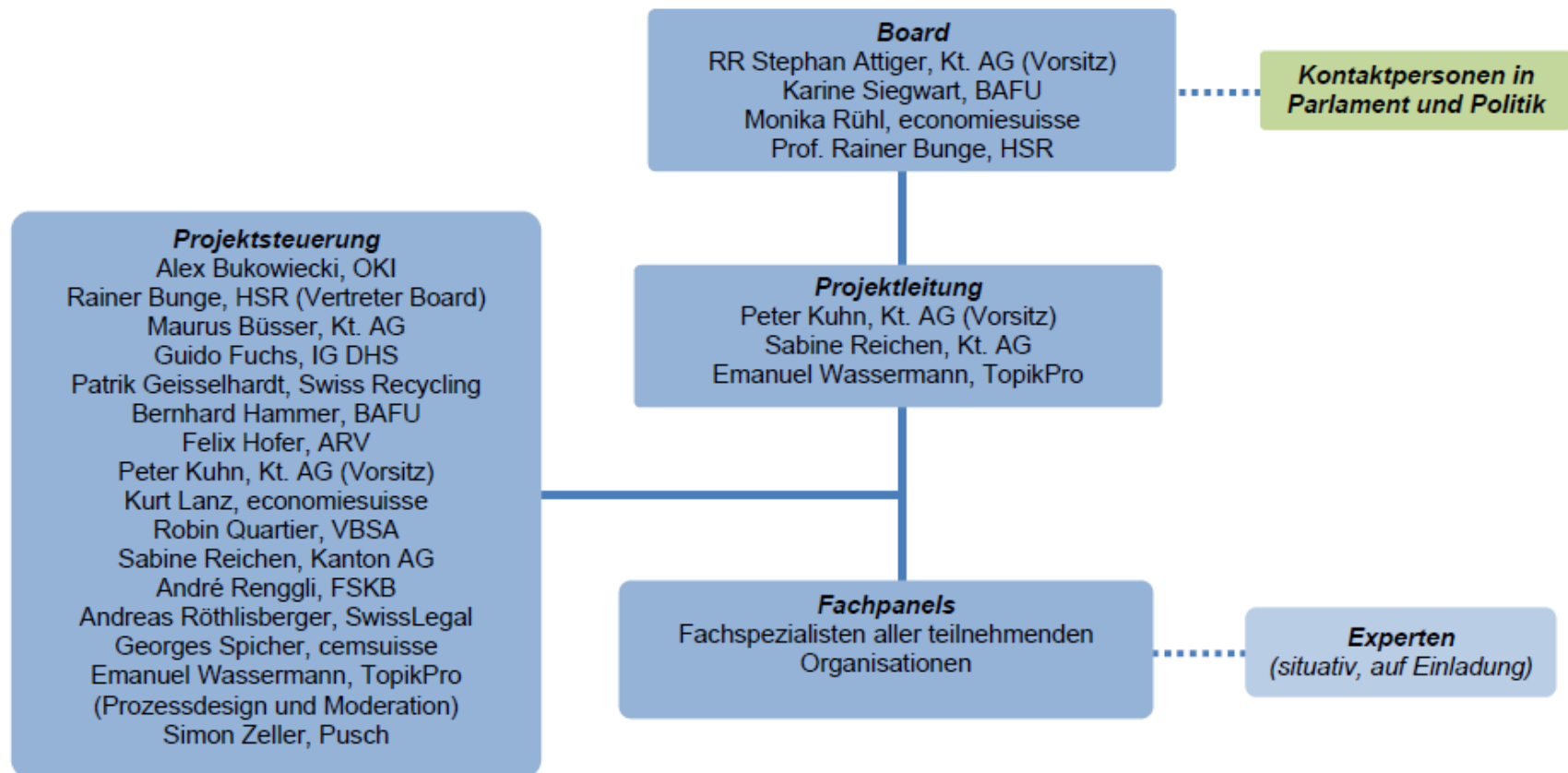
- cemsuisse
- economiesuisse
- Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie FSKB
- Interessengemeinschaft Detailhandel Schweiz IG DHS
- Schweiz. Verband für das Aushub-, Rückbau- und Recyclingwesen (ARV)
- Swiss Recycling
- Verband der Betreiber Schweizerischer Abfallverwertungsanlagen (VBSA)
- Bundesamt für Umwelt BAFU
- Konferenz der Vorsteher der Umweltschutzämter KVV
- Organisation Kommunale Infrastruktur OKI
- Stiftung PUSCH / WWF Schweiz / Cosedec

Teilnehmergruppen



Quelle: Energie
Trialog Schweiz

Projektorganisation



Zielebenen

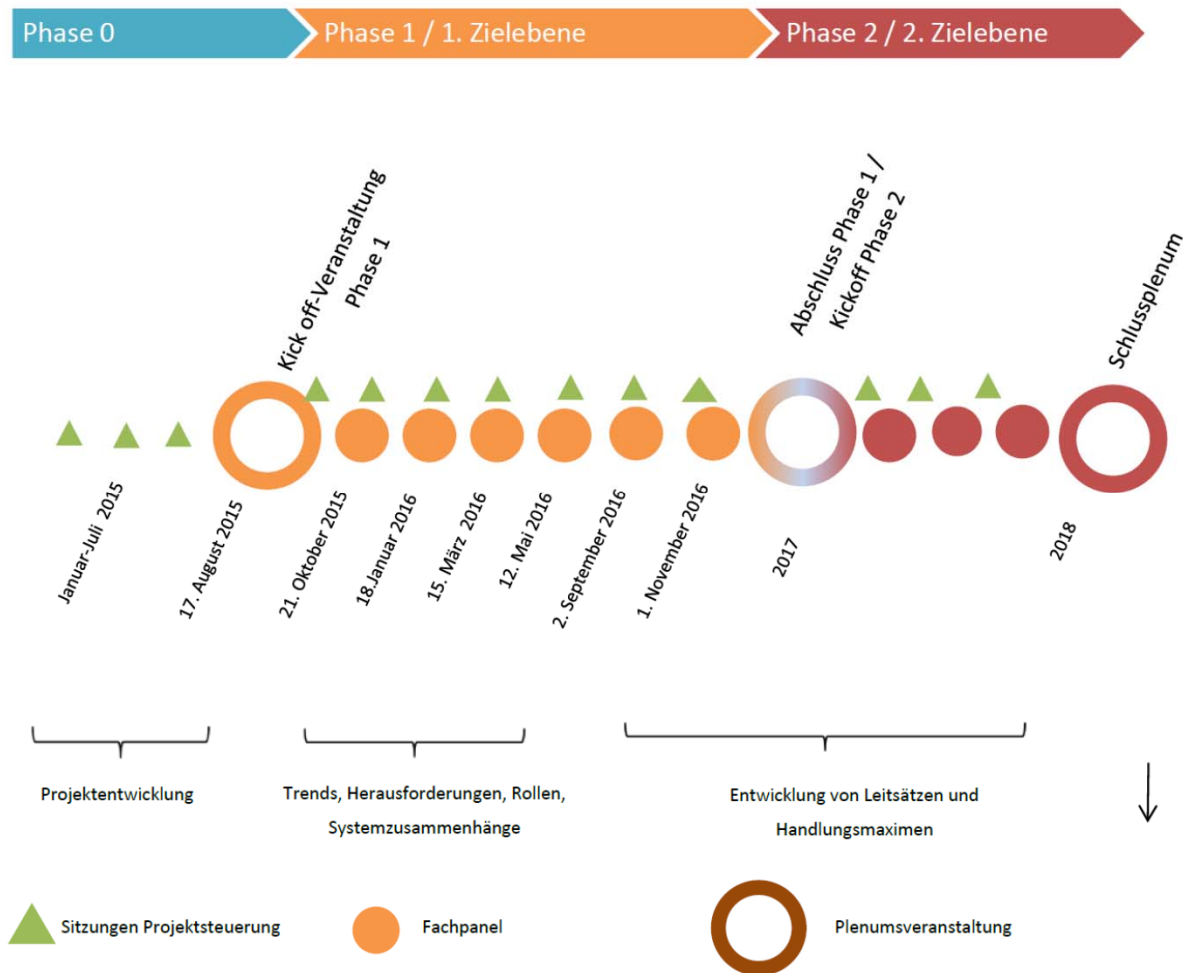
2. Zielebene

Entwickeln von strategischen
Handlungsmaximen
für eine Abfall- und
Ressourcenwirtschaft 2030
(inkl. künftiges Rollenverständnis)

1. Zielebene

Klarheit über Trends und Herausforderungen der Zukunft
Rollenverständnis der Akteure ist ausgetauscht
Gemeinsame Sicht auf die Systemzusammenhänge
Gemeinsame Interessen und Stossrichtungen werden sichtbar

Vorgesehener Ablauf



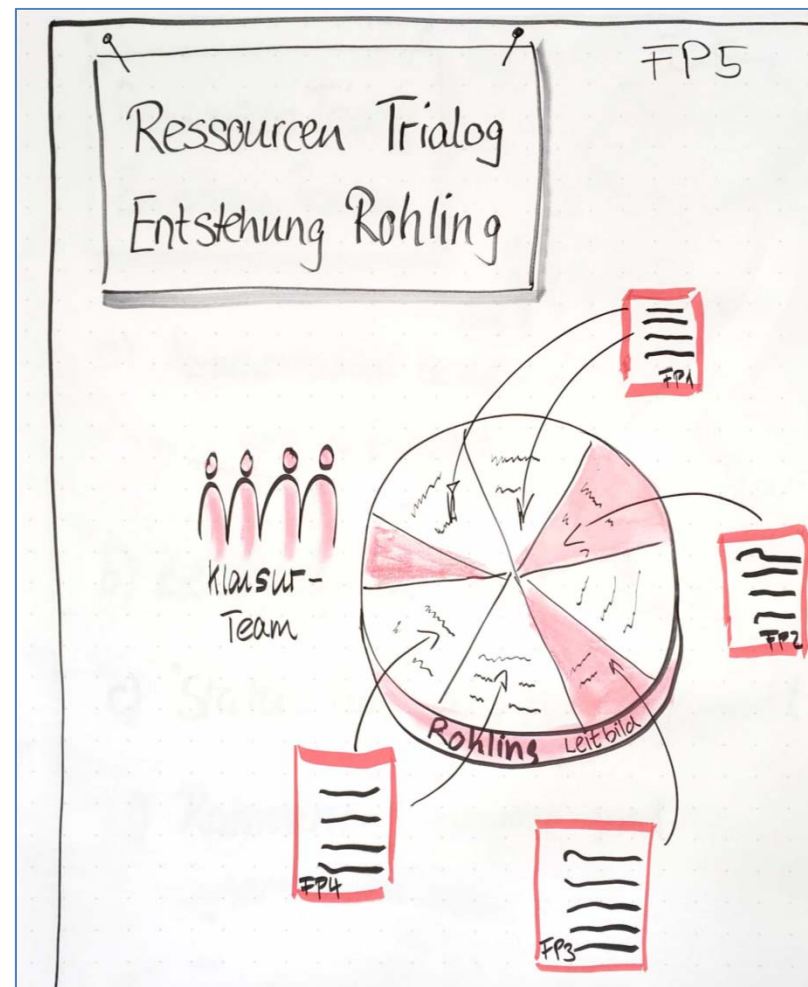
Prozessdokumentation

- Ergebnisnotiz je Fachpanel mit Zusammenstellung der Beiträge und der Diskussionsergebnisse für interne Zwecke der beteiligten Organisationen
- Öffentliches Schlussdokument mit Synthese
- Jeweils Gegenlese-Prozess und ggf. Deklaration von unterschiedlichen Ansichten

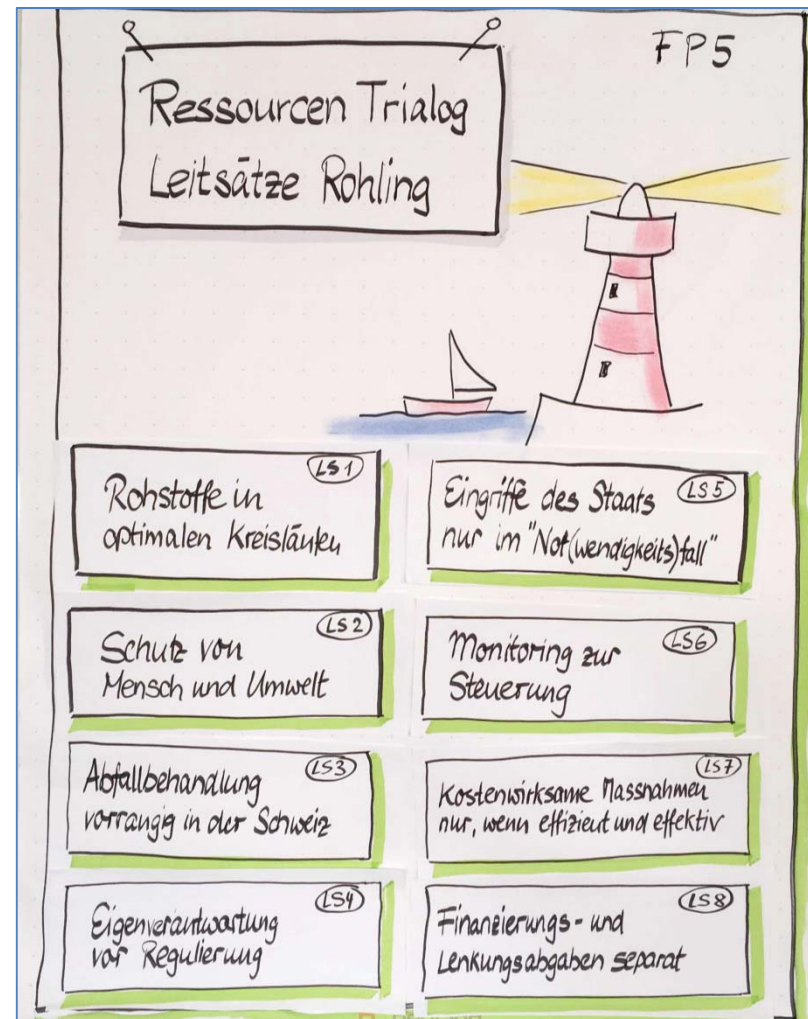
Aktueller Stand

- 5 Fachpanels (FP) à 4 Stunden
 - FP1: Aktuelle Trends/Entwicklungen → Herausforderungen
 - FP2: Wichtige Abfallströme / Betroffenheit Teilnehmer
 - FP3: Treiber/Hindernisse für eine Kreislaufwirtschaft
 - FP4 : Abfallwirtschaft /Ressourcenwirtschaft 2030
 - FP5: Diskussion eines Rohlings für ein Leitbild 2030

FP5: Diskussion Rohling (1)



FP5: Diskussion Rohling (2)



Stand nach Fachpanel 5

- **Ziele der Phase 1 weitgehend erreicht**
 - Trends und Herausforderungen
 - Treiber und Hindernisse einer Kreislaufwirtschaft
 - Rollenverständnis der Akteure
 - Gemeinsame Interessen und Stossrichtungen sichtbar machen
- **Positionen der Teilnehmer zu einzelnen Fragen/Themenbereichen sichtbar gemacht**
 - Konsens der Teilnehmer bei
 - Starke Meinungsverschiedenheiten der Teilnehmer bei
- **Offene Fragen mit Klärungsbedarf vor der Phase 2**
 - Systemgrenzen des Ressourcen Trialogs?
 - Leitbild als "formales" Produkt des Ressourcen Trialog?
 - "Tiefe" der Leitsätze?
 - Neue Teilnehmer?
 -

Wie geht es weiter?

- **Abschluss der Phase 1**
 - Gemeinsames Zwischenfazit der Teilnehmer erarbeiten
 - Klären wichtiger Grundsatzfragen
 - Überprüfen der Zielsetzungen
 - Plenumsveranstaltung als Schluss der Phase 1
- **Phase 2 ab Frühjahr 2017**
 - 3 – 5 Fachpanels
 -
 - Abschluss 2018 ??

Zwischenfazit

- Weitgehender Konsens unter den Teilnehmern zu den allgemeinen langfristigen Perspektiven bezüglich Umgang mit Ressourcen und Abfällen
- Schwierige aktuelle Rahmenbedingungen
 - Tiefe Rohstoff- und Energiepreise
 - Vergleichsweise hoher Standard der Abfallwirtschaft
 - Angespannte Situation der Wirtschaft
 - Kleine Margen in Produktion und Handel
 -
- Unterschiedliche Betroffenheit und Interessen der Akteure führen zu unterschiedlichen Standpunkten bei der Ausgestaltung einer künftigen Abfall- und Ressourcenwirtschaft

Ausblick



Welche Veränderungen?

Was bedeutet dies für mich?

Wie bereite ich mich darauf vor?

Was soll ich heute tun?